**Zeitschrift:** Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech.

Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

**Herausgeber:** Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

**Band:** 38 (1965)

Artikel: Qualität und Quantität der Rehäsung in Wald- und Grünland-

Gesellschaften des nördlichen Schweizer Mittellandes

**Autor:** Klötzli, Frank

Inhaltsverzeichnis

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-308262

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Inhalt

Vorwort	9
A. Einführung	11
B. Rehäsung im Wald	14
<ol> <li>Bedeutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung</li></ol>	14
wildes  a) Qualität der Äsung  b) Quantität der Äsung  2. Gruppierung der Äsungspflanzen nach der Beliebtheit  3. Wechsel der Beliebtheit mit der Jahreszeit  4. Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes	14 14 15 16 21 25
<ol> <li>Bedeutung der einzelnen Waldgesellschaften für das Rehwild</li></ol>	40 40
schaften  a) Allgemeines b) Berechnung des Äsungsangebots c) Berechnung des Verbisses  3. Maße für die Aktivität des Rehwildes 4. Die Vielseitigkeit des Futterangebots 5. Die Äsungszentren a) Natürliche Äsungszentren b) Durch Bewirtschaftung entstandene Äsungszentren 6. Gefährdung der wichtigsten Baumarten in den einzelnen Waldgesellschaften a) Allgemeines b) Berechnung der Verbißgefährdung c) Berechnung der Feg-Gefährdung d) Gegenüberstellung von Gefährdung und Nährstoffgehalt 7. Quantitative Bestimmung der in einer Vegetationsperiode aufgenommenen Äsung in einzelnen Waldgesellschaften  8. Der saisonbedingte Wechsel im Futterangebot verschiedener Waldgesellschaften  9. Zusammenfassende Übersicht der Waldgesellschaften im Hinblick auf die Rehäsung  10. Bestandeslücken	411 416 477 488 511 522 533 544 547 611 636 657 677
III. Der Einfluß der Rehäsung auf bestimmte Waldgesellschaften und Pflanzengruppen  1. Waldgesellschaften  a) Kaum beeinflußte Waldgesellschaften  b) Beeinflußte Waldgesellschaften  2. Bestandeslücken  3. Allgemeiner Einfluß auf Jungwüchse und Dickungen  4. Einfluß auf die Sträucher	75 76 76 78 79 79 80
IV. Übrige Lebensäußerungen des Rehwildes im Untersuchungsgebiet	81

C.	Rehäsu	ng im Futtergrünland	84
		deutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung	84
		Jahreszeit	85
		Äsungsperioden	87
	3.	Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes	88
	II. Bed	deutung einzelner Wiesengesellschaften für die Rehäsung	95
		Aufnahmemethodik	95
	2.	Glatthaferwiesen	97
	3.		98
	4.	Rotschwingelweide	98
	III Dal	häsung auf dem Acker	99
		Bedeutung der einzelnen Kulturpflanzen	99
	1.	a) Beliebtheitsgruppen	99
		b) Bedeutungswechsel mit der Jahreszeit	99
		c) Einzelne Arten als Nahrungsmittel des Rehwildes	99
	2	Äsung auf der Brache	99
	۷.	Asting and del Diache	,
D	Rehäem	ng in extensiv bewirtschafteten Riedgebieten	100
D.			
		leutung der einzelnen Pflanzenarten als Äsung	100
		Beliebtheitsgruppen und Bedeutungswechsel mit der Jahreszeit	101
		Äsungsperioden	105
	3.	Einzelne Pflanzenarten als Nahrungsmittel des Rehwildes	105
	II. Bed	leutung einzelner Pflanzengesellschaften des Riedlandes	112
		Halbtrockenrasen	112
	2.	Trockene Pfeifengraswiesen	113
	3.	Typische Pfeifengraswiesen	113
	4.	Feuchte Pfeifengraswiesen	113
	5.	Knotenbinsen-Pfeifengraswiesen	114
	6.	Spierstaudenrieder	114
		Großseggenrieder	114
	8.	Braunseggenrieder	115
	9.	Kopf binsenrieder	115
		Reitgras-Goldruten-Fluren	115
	11.	Faulbaum-Weidengebüsche	117
Г	17 1-	Weld and Coult-defends in the Delever Coult-Delever	
E.	0.00	exe von Wald- und Grünland-Gesellschaften in ihrer Bedeutung für die Reh-	110
	asung.		118
		rbemerkungen	118
		Allgemeines	118
	2.	Die Kartierung von in Vegetation und Äsungsangebot einheitlichen Kom-	
		plexen	119
	II. Hü	gelige Molasselandschaft	120
		Beschreibung eines Landschaftsausschnittes	120
		Bewertung eines ausgewählten Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung.	126
		Tageslauf des Rehwildes im Molassegebiet	130
		Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität in	
		Wäldern des Molassegehietes	131

	<ol> <li>Rißmoränen-Plateau-Landschaft</li> <li>Beschreibung eines Landschaftsausschnittes</li> <li>Bewertung eines ausgewählten Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung</li> <li>Tageslauf des Rehwildes in diesem Landschaftstyp</li> <li>Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität in Wäldern des Rißmoränengebietes</li> </ol>	132 132 134 145
	V. Andere Wald-Landschaftstypen von Bedeutung  1. Die Würmmoränen-Landschaft  2. Jura-Ausläufer im Mittelland	146 146 147
	<ol> <li>V. Die Riedlandschaft bei Kloten</li> <li>Beschreibung eines typischen Landschaftsausschnittes</li> <li>Bewertung des Gesellschaftskomplexes für die Rehäsung</li> <li>Besonderheiten dieses Landschaftstyps für das Leben des Rehwildes und seinen Tageslauf</li> </ol>	148 148 150
	4. Durchschnittliches Äsungsangebot und durchschnittliche Fraßaktivität im Klotener Ried	151
F.	Jrsachen der Bevorzugung bestimmter Äsungspflanzen	153
	I. Auswertung der bisherigen Ergebnisse der chemischen Analyse der Äsungspflanzen  1. Allgemeine Betrachtungen 2. Nähr- und Mineralstoffgehalt sowie Vitamingehalt als Ursache des Verbisses 3. Wuchsform und äußere Beschaffenheit der Pflanzen 4. Duft- und Geschmacksstoffe 5. Chemische Untersuchungen an Geranium und Circaea 6. Schlußfolgerungen  II. Zur Vorzugsstellung einiger Äsungspflanzen 1. Abies alba 2. Sambucus nigra und racemosa 3. Geranium robertianum  II. Die Abhängigkeit des Wildschadens von einem Faktorenkomplex	153 153 154 155 158 160 160 161 161
G.	Zusammenfassung  Résumé  Summary	165 168 171
Н.	iteratur	173
J.	Anhang zu den Übersichtstabellen (Tab.47-49)	180
	I. Allgemeines	180
	II. Ergänzende Bemerkungen zu den Spalten der Übersichtstabellen	180
	II. Berechnung des durchschnittlichen Äsungsangebots und der mittleren Fraßaktivität	180
	V. Legende zu den Übersichtstabellen	181

